

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

---

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2024/2025

Semester Frühjahr/Spring 2025

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF M.Ed. Lehramt Sonderpädagogik

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Mathematik

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Sonderpädagogik

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Dänemark

Gasthochschule Aalborg Universitet

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich hab mich über die Partneruniversität und das Kursangebot informiert, sowie über Krankenversicherung und ich hab mich so früh wie möglich um eine Wohnung gekümmert.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Ich konnte mit Bahn anreisen, weil Dänemark ja nicht so weit weg ist.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in einem Studentenwohnheim von der Uni gewohnt und die AAU hat sich wirklich so toll darum gekümmert und jeder, der ein Auslandssemester hier gemacht hat, hat eine Wohnung von der Uni bekommen und das hat wirklich sehr viele Sorgen und Arbeit genommen.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich hab beim Buddy-Programm mitgemacht, da gab es alle zwei Wochen eine gemeinsame Aktivität, ich hab mich bei einem Sportverein angemeldet und sonst finde ich, kommt man eigentlich relativ leicht mit den anderen Internationals in Kontakt.

<p><b>Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?</b></p>	<p>Die Dozierenden waren wirklich super hilfsbereit und haben sich sehr darum gekümmert, dass man sich dort gut zurecht findet. Es gab Einführungsveranstaltungen und Workshops zum wissenschaftlichen Arbeiten dort. Der Workload war bedeutend weniger als in Deutschland, was aber auch daran liegt, dass das Semester sehr viel kürzer war.</p>
<p><b>Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?</b></p>	<p>Ich hab dänisch im Vorfeld gelernt, damit ich schonmal einen Grundwortschatz habe und das hat mir auch sehr geholfen, zum Beispiel beim Einkaufen, beim Busfahren oder auch beim Sport, weil ich in einem dänischen Verein war. Aber eigentlich kann jeder in Dänemark englisch sprechen und ich hätte mich auch nur auf englisch verständigen können.</p>
<p><b>Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?</b></p>	<p>Ich würde sagen, dass mich vor allem das dänische Lebensgefühl geprägt hat, alles etwas entspannter und lockerer zu sehen. Diese entspannte Haltung im Alltag, kombiniert mit einer freundlichen und offenen Art der Dänen, hat mich sehr beeindruckt und auch persönlich beeinflusst.</p>
<p><b>Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?</b></p>	<p>Durch meinen Aufenthalt in Dänemark habe ich gemerkt, wie positiv sich eine offene, entspannte und weniger formalisierte Gesellschaft auf das tägliche Miteinander auswirken kann. Der Umgang untereinander ist dort oft lockerer, freundlicher und weniger distanziert, selbst im Studium oder im Kontakt mit Behörden. Im Vergleich dazu wirkt Deutschland auf mich inzwischen manchmal zu bürokratisch, zu regelorientiert und eher reserviert im sozialen Umgang.</p>
<p><b>Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)</b></p>	<p>Ich hatte die ersten zwei Monate Kurse an der Uni und da konnte ich dann auch ziemlich schnell Freundschaften zu anderen Internationals aufbauen. Desweiteren hab ich mich gleich am Anfang zu dänisch Kursen angemeldet, die man hier kostenlos machen kann und bei einem Sportverein, wo ich dann mehrmals die Woche war. Ab April hatte ich keine Uni mehr und da hab ich mich dann mehrmals die Woche mit meinen Freunden zum Lernen getroffen und wir haben die Hausarbeiten zusammengeschrieben. Dann bin ich in der Zeit auch viel gereist in den skandinavischen Ländern und ich hatte hier 13 Mitbewohner und mit denen hab ich auch viel Zeit verbracht. Wir hatten zum Beispiel einmal im Monat ein WG-Essen, wo einer gekocht hat für alle und wir uns dass zusammengesetzt haben, besprochen haben, wie es in der WG läuft und den Abend nett zusammenverbracht haben.</p>
<p><b>Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?</b></p>	<p>Dänemark ist sehr umweltfreundlich. Das Bussystem hier ist sehr gut in der Stadt und gefühlt jeder fährt mit Fahrrad. Da ich mit der Bahn angereist bin, konnte ich mein fahrrad mitnehmen und war deswegen sehr mobil hier, aber ich kannte auch einige, die sich hier ein Fahrrad gemietet haben für ihren Aufenthalt.</p>
<p><b>Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?</b></p>	<p>Ich hab 400 Euro Miete gezahlt, was schon mehr war als in Deutschland und auch die Lebenshaltungskosten waren sehr viel höher. Lebensmittel, Restaurants und auch die öffentlichen Verkehrsmittel sind schon deutlich teurer und das muss einem wirklich bewusst sein, bevor man hier her zieht, wie viel mehr man für alles ausgibt.</p>
<p><b>Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?</b></p>	<p>Meine beste Erfahrung war definitiv, wie schnell und herzlich ich in das internationale und auch lokale Umfeld aufgenommen wurde und eine schlechteste Erfahrung hab ich nicht unbedingt, nur vielleicht das Auslandsbafög, weil das so lange gebraucht hat, bis es bearbeitet wurde und ich es so früh wie möglich beantragt hatte, aber es trotzdem über ein halbes Jahr gedauert hat, bis ich meinen Bescheid bekommen hab.</p>
<p><b>Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?</b></p>	<p>Die Gastuni kann ich wirklich sehr empfehlen. Es wird super viel getan, dass man sich gut hier zurecht finden kann. Bevor ich nach Dänemark gezogen bin, gab es viele Emails, mit Tipps und Informationen, was zu beachten ist, wie man sich in Dänemark anmeldet und was es für Besonderheiten an der Uni gibt. Dann gab es viele Events und Aktivitäten für die Internationals und ich hab mich hier sehr willkommen und gut aufgehoben gefühlt.</p>

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)**

**Foto (2)**

**Foto (3)**

**Foto (4)**

**Foto (5)**

**Foto (6)**

**Hier haben Sie die Möglichkeit,  
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**